

**MOTION** von Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), Nicola Siegrist (SP, Zürich) und Judith Stofer (AL, Zürich)

betreffend Zürcher Bildungsoffensive für die Gebäudebranche

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dem Kantonsrat eine Vorlage für eine befristete, gesonderte Finanzierung einer Bildungsoffensive inklusive zusammenhängender Begleitmassnahmen zur Deckung des Fachkräftebedarfs in der Gebäudebranche zu unterbreiten. Die Bildungsoffensive soll die Dekarbonisierung des Gebäudesektors unterstützen.

Begründung:

Mit seiner Klimastrategie verfolgt der Regierungsrat das Ziel, die Treibhausgasemissionen möglichst rasch, aber spätestens bis 2050, auf Netto-Null zu senken. Der Kanton Zürich trägt so zur Begrenzung der globalen Klimakrise bei. Dazu ist die Steigerung der Energieeffizienz sowie der Umstieg von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien nötig.

Im Kanton Zürich verursacht der Gebäudebereich rund einen Drittel der Treibhausgasemissionen. Das im November 2021 vom Soverän gutgeheissene Energiegesetz sorgt dafür, die noch rund 120'000 Öl- und Gasheizungen durch klimaneutrale Heizsysteme zu ersetzen. Neubauten decken künftig zudem einen Teil ihres Strombedarfs selber, zum Beispiel mit Solarpanels. Und Gebäudesanierungen senken den Wärmebedarf.

Beim Erreichen der Klima- und Energieziele kommt der Gebäudebranche also eine absolut entscheidende Rolle zu. Damit sie die fossilen Heizungen ersetzen, die Gebäude sanieren und die erneuerbaren Energien ausbauen kann, ist die Branche auf genügend gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Allein für die Solarbranche wird - gemäss einer Studie der ZHaW vom Juli 2020 - der zusätzliche Fachkräftebedarf in der Schweiz auf mehrere Tausend Personen geschätzt; der eigentliche Engpass beim Ausbau der Photovoltaik stellt die Ausbildung von PV-Fachplanern dar. Auf jede/n zusätzliche/n Fachplaner/in müssen mehrere zusätzliche Montagepersonen folgen.

Bund und Gebäudebranche haben den Handlungsbedarf erkannt und anfangs 2022 die Bildungsoffensive „Gebäude“ gestartet. Sie haben dazu einen umfassenden Massnahmenkatalog erarbeitet, um dem Kompetenz- und Fachkräftemangel in verschiedenen Berufen und Bildungsstufen zu begegnen. Die Stärkung der Aus- und Weiterbildung geniesst dabei insgesamt besonders hohe Priorität.

Die Stärkung der für das Erreichen der Klima- und Energieziele notwendigen Gebäudeberufe ist auch für den Kanton Zürich von grösster Bedeutung. Mit einer eigenen Bildungsoffensive im Gebäudebereich soll der Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit der Branche und den Berufsverbänden, den Bildungsanbietern und weiteren Akteuren wie beispielsweise der Arbeitslosenversicherung dafür sorgen, dass der Branche möglichst schnell genügend Fachpersonen zur Verfügung stehen. Dazu soll er mit seinen Partnern auf Basis der nationalen Bildungsoffensive Gebäude eine Auslegeordnung für den Kanton Zürich vornehmen und darauf basierend einen wirksamen Massnahmenplan (inkl. Kosten) erarbeiten und dem Kantonsrat eine Umsetzungsvorlage vorlegen.

Karin Fehr Thoma  
Nicola Siegrist  
Judith Stofer